

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 4. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

## Das 4. Cap.

## Von denen Cataplasmatibus, Umbschlägen.

**D**ie Cataplasmata werden gemacht / die Schmerzen zu stillen / die neuen Geschwulsten zu zertheilen und zu vertreiben. Es wird aber dergleichen Cataplasma also zugerichtet:

Nehmet fünfftehalb Unzen weiß Brodt / 1. Pfund frisch gemolkene Milch / 3. Eyerdotter / 1. Unze Rosen-Del / 1. Drachm. Saffran / 1. Drachm. Extractum Opii.

Das inwendige oder Krume von einem weissen nur aus dem Ofen gezogenen Brodt muß ganz zerrieben / und mit Milch in einem Pfännlein über einem kleinen Feuer gekocht / und nach und nach mit einer Spatul / biß es alles zusammen die Gestalt eines dicken Breyes gewinne / herum gerühret werden.

Wann das Gefässe von dem Feuer weggehoben worden / so zerlässet man darinnen 3. Eyerdotter / eine Unze Rosen-Del / und ein Drachm. zu Pulver gestoffenen Saffran / man kan auch 2. Drachmas von dem Extracto Opii, so ein wenig fließend oder solviret ist / darzu nehmen / sonderlich / wofern der Schmerz sich vergrößert.

Hie

Hier ist ein ander Cataplasma, welches erweicht/und zu der Suppuration führet/wann es die Noth erfordert.

Nehmet Lilien-Zwiebeln / Radices Althææ von jedem 4. Unzen/ Pappeln-Blätter/ Althæam, Kreuzkraut / Violett / Tag und Nacht und Bären-Klausiedes eine Hand voll/ Lein-Öel/ Fenum Græc. Lilien-Öel/iedes drey Unzen.

Wann die Wurzeln abgewaschen und geschnitten sind / soll man sie sieden/ und eine Welle darauff die Blätter darein thun/ und es immer zu kochen lassen / biß alles recht weich worden/ zu welcher Zeit das Decoctum auch abgeseiget werden soll; und wann dieses geschehen / so stoffet das Magma, oder die überbliebene dicke Materie in einem Marmorsteinern Mörser mit einem hölzern Stößel / und schlaget den Brey durch ein härin Sieb; Hernach können das Decoctum und der Brey (Pulpa) wann sie also durchgeschlagen sind/ in ein Kesselgen geschüttet / und mit dem Lein-Mehl und Fen. Græc. und Lilien-Öel vermischet / über einem kleinen Feuer zusammen gekochet/ und die Materien nach und nach umgerühret werden/ biß daß alles miteinander dicke genug worden ist.

Diese 2. Cataplasmata können vor Model und Muster passiren/ und/ andere darnach zu machen/ dienen.

Ob 3

Das